

A1 Sprachhandeln und Kommunikation

A1.1 Wie äußert das Kind seine Absichten, Gefühle und Gedanken?

(bitte unterstreichen Sie, ob sich Ihre Anmerkungen auf Absichten/Gefühle und/oder Gedanken-Äußerungen beziehen)

- ↓ mit Mimik, Gestik, Lautäußerungen
Kind lacht, weint, dreht sich weg, äußert: „Ah! Ihh!, Bäh!, Tatütata“
- ↓ mit **typischen** Ausrufen und Phrasen
„Lecker!“, „weiß nicht.“ „Kann ich bitte Tee haben?“
- ↓ mit **eigenen** Äußerungen bestehend aus _____ (Anzahl) Wörtern(Einwort, Zweiwort ...)
„Ball! Bagger! Feuerwehr, Ball haben! ... Ali Ball wegnehmen ... Ali hat den Ball. ... Ich will den Ball haben. ... Ali muss den Ball hergeben, weil das meiner ist.
- ↓ kann **über sich selbst** reden und bezeichnet sich selbst mit „**ich**“
„Ich! Mein Ball! Ich will den Ball haben!“
- ↓ kann **Basisemotionen** wie Freude, Ärger, Traurigkeit, Angst, Überraschung oder Interesse ausdrücken und benennen.
„Ich habe Angst.“, „Kann ich mitspielen?“
- ↓ kann **sekundäre Emotionen** wie Scham, Schuld, Neid, Verlegenheit, Mitgefühl ausdrücken
„Das ist mir peinlich.“
- ↓ kann gewünschte **Reaktion des Gesprächspartners benennen**
„Kannst du meine Mutter anrufen?“
„Ich brauche/gibst du mir ein Pflaster, Klebeband“
- ↓ Kann sich **in andere hineinversetzen**, kann **begründen**, erklären und ist **auch für Außenstehende verständlich**
„Wir sind Türken, wir dürfen keine Gummibärchen.“

A1.2 Wie beteiligt sich das Kind an Gesprächen?

- ↓ unbeteiligt: wirkt abwesend, auf sich bezogen
- ↓ hört zu (z.B. Blickkontakt), denkt mit, reagiert mit Mimik und Gestik, Lautäußerungen (z.B. mit Lachen, Ausdruck von Erstaunen)
- ↓ redet mit: beantwortet Fragen, bringt eigene Gesprächsbeiträge mit ein, auf sich bezogen, zum Thema
- ↓ befolgt Gesprächsregeln (wartet ab, bis es mit reden dran ist, antwortet auf Fragen)
- ↓ setzt selbst Gesprächsregeln ein
 - beginnt ein Gespräch „Du, weißt du was? ...“
 - bittet um Rederecht (meldet sich, ruft „ich, ich“)
 - gibt Rederecht ab „Und du?“
 - beendet ein Gespräch „Dann machen wir das so.“
- ↓ vergewissert sich, dass es verstanden wurde, korrigiert sich selbst, ergänzt Erklärungen, wenn es den Eindruck hat, nicht verstanden zu werden

A.1.3 In welchen Situationen hört das Kind aufmerksam zu?

- Anzahl der Gesprächspartner: in 1:1 Situationen → in der Kleingruppe → in der großen Gruppe (Morgenkreis)
- mit vertrauten Personen (Eltern, Bezugserzieherin) → bei fremde(re)n Personen (fremde Erzieherin, Personen, die selten in die Kita kommen, wie Kroko, Zahnärztin)
- wenn es um folgende Themen geht: Autos, Dinos, Prinzessinnen
- mit Erwachsenen → mit anderen Kindern
- wenn das Kind direkt angesprochen wird → wenn die ganze Gruppe angesprochen wird → wenn niemand angesprochen wird (z.B. Vorlesesituation)
- in persönlichen Situationen oder in verfremdeten Situation wie Telefon, Video, Computer
- in Situationen ohne Bild: Geschichten auf CD, Hörspiel

A.1.4 Wie geht das Kind auf Beiträge von anderen ein?

- ↓ hört aufmerksam zu und reagiert mit Mimik und/oder Gestik
- ↓ stimmt zu / sagt das Gleiche, auch wenn es gar nicht unbedingt auf es selbst zutrifft
Beispiel:
 - Erzieherin: „Was hast du am Wochenende gemacht?“
 - anderes Kind sagt: „Ich war im Kino“,
 - **Kind antwortet: „Ich war (auch) im Kino.“**
- ↓ versteht anderes Kind und kann **eigene entsprechende Erlebnisse erzählen**: Beispiel:
 - Erzieherin: „Was hast du am Wochenende gemacht?“
 - anderes Kind sagt: „Ich war im Kino“,
 - **Kind sagt: „Ich war auf dem Spielplatz“**
- ↓ versteht anderes Kind und **fragt nach weiteren äußeren Details**:
 - anderes Kind sagt: „Ich war im Kino“
 - **Kind fragt nach: „Welchen Film hast du dir angeschaut?, „Warst du im Alhambra?“**
- ↓ kann sich in ein anderes Kind **hineinversetzen** und **fragt entsprechend nach**:
 - anderes Kind sagt: „Ich war auf dem Spielplatz und ein großer Junge hat mich von der Schaukel geschubst.“
 - **Kind fragt nach: „Hat es weh getan? Warst du traurig, wütend ... ? Hattest du Angst?“**

A2 Das Kind erzählt und versteht

A2.1 Wie erzählt das Kind von eigenen Erlebnissen?

- ↓ Mit Gestik und Mimik, spielt die Situation noch einmal vor
- ↓ kann (durch Nachfragen) das eigene Erlebnis stückweise erzählen
- ↓ erzählt von alleine eine zusammenhängende Geschichte
- ↓ benennt beteiligte Personen und Orte, erzählt die Ereignisse in der richtigen Reihenfolge
- ↓ erzählt eine Geschichte, die für Außenstehende verständlich ist (Kind kann abschätzen, welche Informationen für Außenstehende wichtig sind)

A2.2 Wie zeigt das Kind Verständnis oder Anteilnahme an erzählten Erlebnissen?

vgl. A1.4 hier jedoch auf Bilderbuchbetrachtung bezogen